

Geld auf der grünen Wiese

Die Österreicher shoppen gerne in den 8200 Fachmärkten, die zum Großteil vor Ortseinfahrten liegen. 17,7 Mrd. € Euro Umsatz pro Jahr werden dort bereits erzielt.

Fachmärkte bei Ortseinfahrten gehören zum gewohnten Erscheinungsbild in Österreich. Aber auch in Städten gibt es immer mehr Gebiete mit verschiedenen Shops, wo Kunden hinpilgern. Sie erstrecken sich in Summe auf 6,47 km², das ist ungefähr so groß wie Wien-Währing. Teils werden die Einkaufsparadiese einheitlich geplant und geführt, teils stehen sie nur in Sichtweite nebeneinander. Eines haben sie gemeinsam: Die Händler verdienen dort gutes Geld – 17,7 Mrd. € Umsatz machen diese Shopping-Sammelsurien pro Jahr in Österreich.

„Fachmarktareale sind die geheimen Riesen im heimischen Handel. Flächen und Umsatz haben sich in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelt“, erklärt Standort + Markt-Geschäftsführer Roman Schwarzenacker, der die Geschäftsstrukturen in Österreich über die Jahre immer wieder untersucht. Die Zahlen geben ihm recht. 8770 Fachmärkte gibt es bereits, nur 570 von ihnen stehen aktuell leer. Je 28 Anbieter sind im Schnitt zu finden, ihre Shops werden tendenziell kleiner. Waren früher Großbaumärkte oder



Foto: FMZ Vorchdorf GesmbH

Fachmarktzentren, wie dieses hier in Vorchdorf, werden meist auf dem Reißbrett geplant

WO FACHMÄRKTE DAS MEISTE GESCHÄFT MACHEN

UMSATZANTEIL AM GESAMTMARKT JE BUNDESLAND

	Burgenland	50,2%		Salzburg	28,1%
	Kärnten	38,9%		Oberösterreich	25,7%
	Tirol	32,4%		Vorarlberg	16,8%
	Steiermark	31,9%		Wien	11,6%
	Niederösterreich	31,4%			

Krone KREATIV | Foto: Adobe Stock | Quelle: Standort + Markt

Möbelgeschäfte (kika/Leiner) anzutreffen, sind es jetzt mehr Lebensmitteldiskonter oder Aktionspostenmärkte. Auch Fitness-Studios und Imbisse mieten

sich mittlerweile gerne ein. Generell ist zu bemerken, dass sich Modegeschäfte zurückziehen – dieser Trend ist aber auch andernorts zu bemerken, da Kleidung im-

mer öfter übers Internet verkauft wird.

Im ganzen Land finden sich immer wieder dieselben Mieter. Während in den Innenstädten noch Einzelkämpfer anzutreffen sind, dominieren dort die Filialisten. Hofer, kik und dm haben am meisten Filialen, Billa, Bipa, Fressnapf, Lidl und Tedi sind auch noch extrem häufig anzutreffen.

Die größte Bedeutung für den Gesamt-Umsatz im Handel haben die Zentren im Burgenland (50,2%) und Kärnten, am wenigsten wichtig sind sie in Wien und Vorarlberg. In der Bundeshauptstadt gibt es genügend andere Einkaufsmöglichkeiten, im Ländle fehlt teils der Platz.

Eva Mühlberger